

## Wer zieht am besten „über den Tisch“?

In Rimbach werden am Wochenende wieder die besten Fingerhakler Deutschlands gesucht. Gehakelt wird in verschiedenen Klassen.

07. August 2015



Rimbach steht am Wochenende im Zeichen der Finderhakler. Foto: Archiv/kvo

Am Sonntag findet in der Mehrzweckhalle in Rimbach die 56. Deutsche Meisterschaft im Fingerhakeln statt. Speziell für die Hakler aus Rimbach, Zenting und Falkenstein, die alle für den Gau Bayerischer Wald antreten, dürfte dies wieder ein Wettkampftag werden, denn zur Deutschen Meisterschaft treten Fingerhakler aus allen deutschen Haklvereinen, speziell aber auch dem Alpenraum an. Auch wenn die Hakler aus dem bayerischen Oberland sicherlich zahlenmäßig stärker vertreten sein werden, es kann mit rund 150 Haklern gerechnet werden, rechnen sich die Fingerhakler aus dem Bayerischen Wald durchaus auch Chancen für gute Platzierungen aus, vielleicht auch für einen Sieg.

### Der Wettbewerb

#### Teilnehmer

Je nach Witterung werden 150 Hakler aus ganz Deutschland erwartet. Die Wettkämpfe starten am Sonntag, 9. August um 10 Uhr. Es beginnen die Hakler der Jugendklasse bis 18 Jahre, und dann folgen die Junioren im Alter bis zu 21 Jahren.

#### Vormittag

In diesen beiden Klassen sind erfahrungsgemäß immer die meisten Hakler am Start. Nach den beiden Jugendklassen tritt die Altersklasse II (ab 55 Jahren) an und danach die Altersklasse I (ab 40 Jahren) an. Die sind unterteilt in eine leichte Klasse bis 85 Kilogramm und eine schwere über 85 Kilogramm.

Nachmittag

Nach der Mittagspause gehen die Wettkämpfe mit der Leichtgewichtsklasse (bis 70 Kilogramm), der Mittelgewichtsklasse (bis 80 Kilogramm) und der Halbschwergewichtsklasse (bis 90 Kilogramm) weiter. Den Abschluss bildet dann die Schwergewichtsklasse mit den Haklern über 90 Kilogramm. (kvo)

Bereits zum siebten Mal wurden die Rimbacher Fingerhakler vom Landesverband Bayerischer Fingerhakler mit der Ausrichtung einer großen Meisterschaft beauftragt. Nachdem in der Vergangenheit bereits alle großen Meisterschaften der Fingerhakler, sowohl die Bayerische als auch die Deutsche und Alpenländische ausgerichtet wurden, wissen die Vereinsmitglieder mit Vorsitzendem Ferdinand Bachl, was sie erwartet, und so wurden schon seit längerer Zeit alle organisatorischen Maßnahmen in die Wege geleitet. Während der Mittagspause finden die Ansprachen des Landesverbandsvorsitzenden Anton Bader, von Bürgermeister Ludwig Fischer und dem Haklervorsitzenden Ferdinand Bachl statt.

Für die Meisterschaft zu Hause haben die Rimbacher Fingerhakler wieder eine ordentliche Kampfmannschaft zusammengestellt. Die Trainingsvorbereitungen waren optimal und so ist man guter Dinge, ein gewichtiges Wort bei der Punktevergabe mitreden zu können. In den drei Trainingsorten, in Steinbühl bei Stefan Müller, in Zenting bei Stefan Killinger und in Falkenstein bei Alois Paulus, wurde das wichtigste „Haklwerkzeug“ – nämlich die Mittelfinger – bis an die Grenzen belastet. Nach Abschluss der Wettkämpfe werden der Landesverbandsvorsitzende Anton Bader, Bürgermeister Ludwig Fischer und Haklervorstand Ferdinand Bachl die Siegerehrung vornehmen.

Der Rimbacher Fingerhaklverein besteht mittlerweile seit über 30 Jahren und ist nach wie vor rührig und bestrebt, die Tradition des Fingerhaklsports zu pflegen und weiterzuführen. Auch wenn dies nicht so einfach ist, da die Mitglieder über ganz Ostbayern verstreut sind und gemeinsames Training nur selten möglich ist. Die Wettkämpfe beginnen am Sonntag um 10 Uhr. Der Eintritt für Besucher über 16 Jahre beträgt drei Euro. Nach 12 Uhr ist der Eintritt frei. Die Fingerhakler freuen sich auf viele Besucher.

*Siegfried Volkner (kvo)*